



Beschluss

Az. BK6-20-071

In dem Verwaltungsverfahren

wegen: Genehmigung des Vorschlags der Übertragungsnetzbetreiber der Kapazitätsberechnungsregion Core zur dritten Änderung der regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 der Verordnung (EU) 2016/1719 der Kommission vom 26. September 2016 zur Festlegung einer Leitlinie für die Vergabe langfristiger Kapazität

der 50Hertz Transmission GmbH, Heidestraße 2, 10557 Berlin, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 1 –

der Amprion GmbH, Robert-Schumann-Straße 7, 44263 Dortmund, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 2 –

der TenneT TSO GmbH, Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 3 –

der TransnetBW GmbH, Pariser Platz- Osloer Straße 15-17, 70173 Stuttgart, vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 4 –

hat die Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, gesetzlich vertreten durch ihren Präsidenten Jochen Homann,

durch ihren Vorsitzenden Christian Mielke,
ihren Beisitzer Dr. Jochen Patt
und ihren Beisitzer Jens Lück

am 07.09.2020 beschlossen:

1. Der angehängte Vorschlag der Antragstellerinnen für die dritte Änderung der regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte an den Gebotszonengrenzen der Kapazitätsberechnungsregion Core wird genehmigt.
2. Ein Widerruf bleibt vorbehalten.
3. Eine Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

Gründe

A.

Das vorliegende Verwaltungsverfahren betrifft die Genehmigung eines gemeinsamen Vorschlags aller Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) der Kapazitätsberechnungsregion Core (CCR Core¹) für die dritte Änderung der regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte an den Gebotszonengrenzen gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 VO (EU) 2016/1719 der Kommission vom 26. September 2016 zur Festlegung einer Leitlinie für die Vergabe langfristiger Kapazität (im Weiteren nur „FCA-VO“).

Das Ziel der FCA-VO besteht in der Koordination und Harmonisierung der Berechnung und Vergabe von langfristiger zonenübergreifender Kapazität in den Märkten für Kapazität im Jahres- und Monats-Marktzeitbereich. Um dieses Ziel zu erreichen, sieht die FCA-VO harmonisierte Vergabevorschriften für langfristige Übertragungsrechte („HAR“²) und die Einrichtung einer

¹ Die CCR (Capacity Calculation Region) Core wurde durch die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) mit Beschluss 06-2016 vom 17.11.2016 festgelegt. Die CCR Core besteht aus den Staaten Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Rumänien und Ungarn.

² HAR: Harmonized Allocation Rules – ACER-Entscheidung 03/2017 vom 02.10.2017, geändert durch Entscheidung 14/2019 vom 29.10.2019.

europäischen Plattform für die Vergabe langfristiger Kapazität („zentrale Vergabepattform“ bzw. „SAP“³) durch die ÜNB vor. Darüber hinaus definiert die FCA-VO Anforderungen an die ÜNB zur Zusammenarbeit in den Kapazitätsberechnungsregionen (CCRs) auf europaweiter Ebene und über Gebotszonengrenzen hinweg. Vor diesem Hintergrund haben alle ÜNB einer CCR gemäß Art. 31 Abs. 3 FCA-VO einen gemeinsamen Vorschlag für die regionale Ausgestaltung der langfristigen Übertragungsrechte („LTTR⁴-Vorschlag“), die an den einzelnen Gebotszonengrenzen innerhalb der CCR ausgegeben werden, einzureichen, welcher sodann gemäß Art. 4 Abs. 7 lit. c) durch die nationalen Regulierungsbehörden (NRAs) der jeweiligen CCR zu genehmigen ist.

Mit Datum vom 19.10.2017 hat die Bundesnetzagentur (mit Beschluss BK6-17-058) gemeinsam mit den anderen NRAs der CCR Core (Core NRAs) den LTTR-Vorschlag und somit die Art der langfristig zu vergebenden Übertragungsrechte (Ausgestaltung entweder als physische Übertragungsrechte (PTRs⁵) gemäß dem UIOSI⁶-Grundsatz oder als finanzielle Übertragungsrechte mit Optionen (FTR Options⁷)) an den einzelnen Gebotszonengrenzen der CCR Core genehmigt. Am 19.07.2018 genehmigten die Core NRAs die erste Änderung zum LTTR-Vorschlag⁸, mit der langfristige Übertragungsrechte für die Gebotszonengrenzen Tschechien - Slowakei (PTRs mit UIOSI) und Österreich – Deutschland/Luxemburg (FTR Options) eingeführt wurden. Am 30.10.2019 genehmigte die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) mit ihrer Entscheidung Nr. 15/2019 die zweite Änderung des LTTR-Vorschlags, die die Einführung von FTR Options an den Gebotszonengrenzen Österreich - Tschechien, Österreich - Ungarn, Deutschland/Luxemburg - Belgien, Deutschland/Luxemburg - Frankreich und Deutschland/Luxemburg - Niederlande etablierte.

Mit E-Mail vom 02.03.2020 haben die Antragstellerinnen den dritten Änderungsantrag zum LTTR-Vorschlag („3. LTTR-Änderungsvorschlag“) gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 FCA-VO zur Genehmigung bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Mit Datum vom 19.03.2020⁹ hat die letzte

³ SAP: Single Allocation Platform – Genehmigungsentscheidung BK6-17-030 am 23.11.2017.

⁴ LTTR: Long Term Transmission Rights (langfristige Übertragungsrechte).

⁵ PTR – physikalisches Übertragungsrecht: bezeichnet ein Recht, elektrischen Strom in einer bestimmten Menge während eines bestimmten Zeitraums zwischen zwei Gebotszonen in eine bestimmte Richtung physisch zu übertragen (vgl. Art. 2 HAR – ACER-Entscheidung 03/2017 vom 02.10.2017).

⁶ UIOSI: Use it or sell it – bezeichnet den Grundsatz, wonach die physikalischen Übertragungsrechten zugrundeliegende zonenübergreifende Kapazität, die gekauft und nicht nominiert wurde, automatisch für die Vergabe von Day-Ahead-Kapazität zur Verfügung gestellt wird und wonach der Inhaber dieser physikalischen Übertragungsrechte von den ÜNB eine Vergütung erhält (vgl. Art. 2 Nr. 6 FCA-VO).

⁷ FTR Options: bezeichnet ein Recht, eine finanzielle Vergütung auf Grundlage der Day-Ahead-Marktpreisdifferenzen zwischen zwei Gebotszonen während eines bestimmten Zeitraums in eine bestimmte Handelsrichtung zu beziehen (vgl. Art. 2 HAR – ACER-Entscheidung 03/2017 vom 02.10.2017).

⁸ Beschluss BK6-17-273 der Bundesnetzagentur am 13.06.2018.

⁹ Maßgeblich für den Beginn der Entscheidungsfrist der Regulierungsbehörden von 6 Monaten ist der Zeitpunkt des Einganges bei der nationalen Regulierungsbehörde, die den zu genehmigenden Vorschlag zuletzt erhalten hat, vgl. Art. 4 Abs. 9 S. 3 FCA-VO.

ationale Regulierungsbehörde der CCR Core den Antrag erhalten. Der 3. LTTR-Änderungsvorschlag wurde am 18.03.2020 im Amtsblatt der Bundesnetzagentur bekannt gegeben und auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht. Es wurde eine Stellungnahmefrist von vier Wochen bis zum 15.04.2020 eingeräumt. Die Bundesnetzagentur hat keine Stellungnahmen zum 3. LTTR-Änderungsvorschlag erhalten. Vor der Antragstellung war der 3. LTTR-Änderungsvorschlag Gegenstand einer von ENTSO-E¹⁰ gem. Art. 6 FCA-VO durchgeführten regionalen öffentlichen Konsultation im Zeitraum zwischen dem 18.12.2019 und 26.01.2020. Die Stellungnahmen aus der europäischen Konsultation und ihre Bewertung durch die Antragstellerinnen wurden der Beschlusskammer als Anlage zum 3. LTTR-Änderungsvorschlag mit vorgelegt.

Die ÜNB der CCR Core beantragen mit dem gemeinsamen 3. LTTR-Änderungsvorschlag die Einführung von FTR Options an den verbleibenden Gebotszonengrenzen der CCR Core, die bisher noch mit PTRs bewirtschaftet wurden (Österreich - Slowenien, Tschechien - Deutschland/Luxemburg, Tschechien - Slowakei, Ungarn - Slowakei, Ungarn - Rumänien, Kroatien - Ungarn, Polen - Tschechien, Polen - Deutschland/Luxemburg, Polen-Slowakei und Slowenien - Ungarn) mit Ausnahme der Grenze Slowenien - Kroatien (vgl. Art. 1 des 3. LTTR-Änderungsvorschlags). Aufgrund eines zwischenstaatlichen Abkommens zwischen Slowenien und Kroatien sei an der gemeinsamen Gebotszonengrenze noch keine Einführung von FTRs möglich. Die ÜNB der CCR Core verpflichten sich, die Entwicklungen an der Grenze Slowenien - Kroatien zu beobachten. Die slowenischen und kroatischen ÜNB prüfen, inwiefern die Einführung von FTRs an der Grenze durch die Änderung oder Aufhebung des zwischenstaatlichen Abkommens ermöglicht werden kann (vgl. Präambel des 3. LTTR-Änderungsvorschlags). Die Änderung der Art der LTTRs in FTR Options soll nach der Genehmigung des 3. LTTR-Änderungsvorschlags der Core NRAs und nach der Umsetzung der einheitlichen Day-Ahead-Marktkopplung¹¹ in der CCR Core frühestens zur nächsten Jahresauktion 2021 in der CCR Core wirksam werden (vgl. Art. 2 des 3. LTTR-Änderungsvorschlags).

Bei der Abstimmung des CORE Energy Regulators` Forum (CERRF) am 09.06.2020 haben die Vertreter der Core NRAs bekundet, den eingereichten 3. LTTR-Änderungsvorschlag genehmigen zu wollen. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf den Inhalt der Akten und insbesondere den diesem Beschluss angehängten 3. LTTR-Änderungsvorschlag Bezug genommen.

¹⁰ ENTSO-E: European Network of Transmission System Operators for Electricity- Verband der europäischen Übertragungsnetzbetreiber.

¹¹ „einheitliche Day-Ahead Marktkopplung“: Auktionsverfahren, bei dem Aufträge, die gesammelt werden, miteinander abgeglichen werden und gleichzeitig zonenübergreifende Kapazität für verschiedene Gebotszonen auf dem Day-Ahead-Markt vergeben wird (vgl. Art. 2 Nr. 26).

B.

Der 3. LTTR-Änderungsvorschlag der Antragstellerinnen für die dritte Änderung der regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte an den Gebotszonengrenzen der CCR Core gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 FCA-VO wird genehmigt.

I. Zulässigkeit des Antrages

Der Antrag ist zulässig. Die gesetzlichen Vorschriften über das Verfahren, auch unter Berücksichtigung der Vorgaben der FCA-VO, sind gewahrt worden.

Die Zuständigkeit der Bundesnetzagentur für die Änderungsgenehmigung gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 FCA-VO ergibt sich aus § 56 Abs. 1 S. 1 Ziffer 1 EnWG i. V. m. Art. 18 Abs. 3 lit. b und Art. 18 Abs. 5 der Verordnung (EU) 714/2009 (Stromhandels-VO), die der Beschlusskammern zur Entscheidung folgt aus § 59 Abs. 1 S. 1 EnWG i.V.m. § 56 Abs. 1 S. 2 und 3 EnWG.

Die Antragstellerinnen haben den zur Genehmigung vorgelegten 3. LTTR-Änderungsvorschlag mit Eingang am 02.03.2020 ordnungsgemäß bei der Beschlusskammer eingereicht. Eine Frist zur Einreichung bestand nicht.

Der 3. LTTR-Änderungsvorschlag ist ausreichend mit den Interessenträgern durch die ÜNB konsultiert worden. Stellungnahmen waren im Zeitraum zwischen dem 18.12.2019 und 26.01.2020 möglich. Die Anforderung des Art. 4 Abs. 12 FCA-VO nach einer Konsultation gemäß Art. 6 FCA-VO ist damit erfüllt. Die Antragstellerinnen haben die eingegangenen Stellungnahmen ausreichend gemäß Art. 6 Abs. 3 FCA-VO dokumentiert und ausgewertet und die vorgetragenen Änderungsbegehren teilweise übernommen, andernfalls klar und fundiert kenntlich gemacht, warum sie nicht berücksichtigt wurden. Die Ergebnisse der Bewertungen durch die Antragstellerinnen sind mit der FCA-VO vereinbar.

II. Begründetheit des Antrages

Der Antrag ist auch begründet. Der 3. LTTR-Änderungsvorschlag der Antragstellerinnen erfüllt die Vorgaben der Regelungen des Art. 31 FCA-VO und steht im Übrigen im Einklang mit den Zielen der FCA-VO.

Der 3. LTTR-Änderungsvorschlag erfüllt die Voraussetzungen des Art. 31 Abs. 4 FCA-VO, indem er eine Beschreibung der Art der langfristigen Übertragungsrechte an den Gebotszonengrenzen (Art. 1, Tabelle 1 des 3. LTTR-Änderungsvorschlags) sowie einen Einführungszeitplan (Art. 2 des 3. LTTR-Änderungsvorschlags) enthält. Die übrigen Inhalte der vorab genehmigten LTTR-(Änderungs)-Vorschläge (BK6-17-058, BK6-17-273 und ACER-Entscheidung 15/2019) – insbesondere Regelungen zu den Zeitbereichen für die Vergabe (Monat und Jahr) und die

Produktart (Grundlastprodukte mit einer festgelegten Menge an MW in der Produktphase¹² und ggf. Reduzierungsphasen¹³) – bleiben unberührt und finden weiterhin Anwendung. Der 3. LTTR-Änderungsvorschlag ändert auch nichts an den in den genehmigten LTTR-(Änderungs)-Vorschlägen dargelegten erwarteten Auswirkungen auf die Ziele der FCA-VO, so dass auch der 3. LTTR-Änderungsvorschlag mit den Zielen und Anforderungen der FCA-VO im Einklang steht.

Die Beschlusskammer hat keine Stellungnahmen erhalten, die einer Genehmigung des 3. LTTR-Änderungsvorschlags entgegenstehen. Die Beschlusskammer hat auch keine eigenen Anhaltspunkte festgestellt, die gegen eine Genehmigung des 3. LTTR-Änderungsvorschlags sprechen.

III. Widerrufsvorbehalt in Tenorziffer 2

Der Widerrufsvorbehalt der Tenorziffer 2 dieser Genehmigung ist notwendig, da die Genehmigung auf Grundlage der zum Genehmigungszeitpunkt vorliegenden tatsächlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt und Anpassungen dieser Genehmigung in Zukunft aufgrund sich ändernder tatsächlicher und auch rechtlicher Rahmenbedingungen erforderlich werden können. Insbesondere wäre hier denkbar, dass eine weitere Änderung der Vergabe von LTTRs an den Gebotszonengrenzen der CCR Core gemäß Art. 4 Abs. 12 FCA-VO i.V.m. Art. 31 FCA-VO von den NRAs der CCR Core genehmigt wird.

IV. Kosten

Hinsichtlich der Kosten ergeht ein gesonderter Bescheid nach § 91 EnWG.

¹² Produktphase: bezeichnet die Uhrzeit und das Datum, zu der/an dem das Recht zur Nutzung des langfristigen Übertragungsrechts beginnt, sowie die Uhrzeit und das Datum, zu der/an dem das Recht zur Nutzung des langfristigen Übertragungsrechts endet (vgl. Art. 2 HAR - ACER-Entscheidung 03/2017 vom 02.10.2017).

¹³ Reduzierungsphasen: konkrete Kalendertage und/oder Stunden innerhalb der Produktphase, an bzw. in denen unter Berücksichtigung einer spezifischen Netzsituation (z.B. geplante Instandhaltung) zonenübergreifende Kapazität nur mit reduzierter Leistung angeboten wird (vgl. Art. 2 HAR - ACER-Entscheidung 03/2017 vom 02.10.2017).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und die Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Christian Mielke
Vorsitzender

Dr. Jochen Patt
Beisitzer

Jens Lück
Beisitzer

Dritte Änderung der regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte der Core CCR ÜNB gemäß Artikel 4 (12) der Verordnung (EU) 2016/1719 der Kommission

20. Februar 2020

Zweck:	<input type="checkbox"/> Methode im Entwurf	<input type="checkbox"/> zur öffentlichen Konsultation
	<input checked="" type="checkbox"/> zur Beantragung bei NRA	<input type="checkbox"/> zur finalen Veröffentlichung
Status:	<input type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> final
TSO Verabschiedung:	<input type="checkbox"/> zu genehmigen	<input checked="" type="checkbox"/> genehmigt
NRA Genehmigung:	<input checked="" type="checkbox"/> ausstehend	<input type="checkbox"/> genehmigt

Die ÜNB der Core CCR („Core ÜNB“), unter Erwägung der nachstehenden Gründe:

Präambel

- (1) Dieses Dokument stellt eine dritte Änderung basierend auf Artikel 4(12) der Verordnung (EU) 2016/1719 (FCA-Verordnung) der Methode zur regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte der Core ÜNB in Verbindung mit Artikel 31 FCA Regulation ("LTTR-Ausgestaltung der Core ÜNB") dar.
- (2) Am 14. Oktober 2017 genehmigten die nationalen Regulierungsbehörden der Core CCR (Core NRA) die Methode zur LTTR-Ausgestaltung der Core ÜNB.
- (3) Am 19. Juli 2018 genehmigten die Core NRA den ersten Antrag zur Änderung der regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte der Core ÜNB, der langfristige Übertragungsrechte für die Gebotszonengrenzen CZ-SK und AT-DE/LU einführt.
- (4) Am 30. Oktober 2019 genehmigte die Agentur zur Koordinierung der europäischen Regulierungsbehörden (ACER) mit ihrer Entscheidung Nr. 15/2019 die zweite Änderung der LTTR-Ausgestaltung der Core ÜNB, die die Einführung von finanziellen Übertragungsrechten in der Ausgestaltung als Optionen (FTRs) an den Gebotszonengrenzen AT-CZ, AT-HU, DE/LU-BE, DE/LU-FR und DE/LU-NL einführt.
- (5) Diese dritte Änderung der LTTR-Ausgestaltung der Core ÜNB führt den Wechsel von physikalischen Übertragungsrechten gemäß dem UIOSI-Grundsatz (PTRs) zu FTRs an den Gebotszonengrenzen AT-SI, CZ-DE/LU, CZ-SK, HU-SK, HU-RO, HR-HU, PL-CZ, PL-DE/LU, PL-SK und SI-HU ein.
- (6) Die Core ÜNB erkennen an, dass aufgrund eines zwischenstaatlichen Abkommens zwischen SI und HR noch keine Einführung von FTRs an der Grenze SI-HR möglich ist. Die Core ÜNB werden die Situation an der Grenze SI-HR und an anderen Gebotszonengrenzen des Day-Ahead Marktes innerhalb der CCR Core beobachten. Falls notwendig um verwerfende Effekte an den relevanten Märkten zu vermeiden werden die Core ÜNB eine Änderung dieses Vorschlags beantragen, und die kroatischen und slowenischen ÜNB sollen untersuchen, ob die Einführung von FTRs an der Gebotszonengrenze SI-HR durch eine Anpassung oder Auflösung des zwischenstaatlichen Abkommens vorgenommen werden könnte.

einigten sich auf die folgende dritte Änderung der LTTR-Ausgestaltung der Core ÜNB:

Artikel 1

Art der langfristigen Übertragungsrechte

- (1) Tabelle I des Artikels 5 der LTTR-Ausgestaltung der Core ÜNB ist für die Gebotszonengrenzen AT-SI, CZ-DE/LU, CZ-SK, HU-SK, HU-RO, HR-HU, PL-CZ, PL-DE/LU, PL-SK und SI-HU wie folgt zu ändern:

Tabelle I Art der langfristigen Übertragungsrechte der Core Gebotszonengrenzen

Gebotszonengrenzen der Core CCR	Art der langfristigen Übertragungsrechte
NL-BE	FTR-Optionen
NL-DE/LU	FTR-Optionen
BE-FR	FTR-Optionen
BE-DE/LU	FTR-Optionen
FR-DE/LU	FTR-Optionen
PL-DE/LU	FTR-Optionen
PL-CZ	FTR-Optionen
CZ-DE/LU	FTR-Optionen
PL-SK	FTR-Optionen
AT-DE/LU	FTR-Optionen
AT-CZ	FTR-Optionen
AT-SI	FTR-Optionen
SI-HR	physikalische Übertragungsrechte gemäß dem UIOSI-Grundsatz
HR-HU	FTR-Optionen
AT-HU	FTR-Optionen
HU-SK	FTR-Optionen
HU-RO	FTR-Optionen
CZ-SK	FTR-Optionen
SI-HU ¹	FTR-Optionen

- (2) Ein Paragraph (5) soll zu Artikel 8 der LTTR-Ausgestaltung der Core ÜNB wie folgt hinzugefügt werden:

(5) Die Änderung der Art der langfristigen Übertragungsrechte, namentlich die Änderung von physikalischen Übertragungsrechten gemäß dem UIOSI-Grundsatz in finanzielle Übertragungsrechte mit der Ausgestaltung als Option an den Gebotszonengrenzen AT-SI, CZ-DE/LU, CZ-SK, HU-SK, HU-RO, HR-HU, PL-CZ, PL-DE/LU, PL-SK und SI-HU soll mit dem Tag, an dem die erste vorläufige Auktionsspezifikation für langfristige Übertragungsrechte, die der Umsetzung des lastflussbasierten Marktkopplungsprojektes für Day-Ahead in der CCR Core folgt, veröffentlicht wird Wirksamkeit entfalten. Die Änderung der Art des langfristigen Übertragungsrechts soll nicht auf bereits vergebene Übertragungsrechte anwendbar sein.

¹ Die Gebotszonengrenze SI-HU tritt gemäß Punkt 4 in Artikel 5 des Beschlusses über die Kapazitätsberechnungsregionen (ACER-Beschluss Nr. 06/2016) in Kraft.

Artikel 2

Inkrafttreten

- (1) Artikel 1 dieser dritten Änderung soll mit Verabschiedung durch die zuständigen nationalen Regulierungsbehörden in Verbindung mit dem Verfahren nach Artikel 4 der FCA-Verordnung, jedoch frühestens für die erste Auktion des Zeitbereichs 2021, inkrafttreten.